

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 100. Montag den 15. December 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

mit jedem zu Ende gehenden Jahr Bericht erstattet werden:

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

1) Welche Mitglieder von den Ordens- und Medaillen-Besizer in dem Jahr 1823. durch Todsfälle oder durch Hinwegzug, oder durch Verlust ihrer Ehren-Zeichen abgegangen sind?

Tübingen. (An die Ortsvorsteher.) Bei Annäherung des 1ten, Januars werden zur Voricht die Ortsvorsteher an die Verfügung der Rekrutierung zur Aushebung des nächsten Jahrs erinnert, daß in diese Liste alle Jünglinge die im Jahr 1803. geboren sind aufgenommen, jene in den Gemeinden öffentlich ausgelegt, die Rekrutierungs-Befehle den Bürgerschaften verlesen werden sollen und ein Exemplar der Liste am 1. Januar dem Oberamt übergeben seyn müsse, sind längst bekannst, (in dem Staats- und Regierungs-Blatt vom Jahr 1821. Nro. 85. und vom Jahr 1822. Nro. 76.) zu lesende Vorschriften, deren Beobachtung den Vorstehern hiermit eingeschärft wird.

2) Welche neue Mitglieder von den Ordens- und Medaillen-Besizern haben, und in der Liste einzuschalten sind; auch bei welchen Gelegenheiten ihnen solche ertheilt worden?

Den 12. Decbr. 1823.

K. Oberamt.

Es wird daher den Orts-Vorständen hiermit aufgegeben, die erforderlichen Berichte hierüber längstens bis den 22ten dieses Monats zur Central-Stadt- und Amtsschreiberei einzusenden, mit der weitem Bemerkung, daß, wenn auch nichts vorgefallen, der Bericht dennoch erwartet werde. Uebrigens versteht sich von selbst, daß unter den Ordens- und Medaillen-Besizern nur Militär-Personen zu verstehen seyen, und die Berichte durch eigene Warfboten abgeholt werden, wenn sie nicht auf obigen Termin einkommen.

Oberamt Rottenburg.

Den 13. Dec. 1823.

Rottenburg. (An die Orts-Vorstände.) Nach dem Königl. Kriegs-Ministerial-Dekret vom 18. Jänner 1822. muß

K. Oberamt.

Oberamt Nagold.

Nagold. (Holz: Verkauf.) Die Gemeinde Ebershard wird nach erhaltener Erlaubniß am Freitag den 19ten d. M. Vormittags 10 Uhr in dem dortigen Wirthshaus zum Lamm, einen Verkauf von 200 Stämme tannen Bau: Holz vornehmen.

Die Ortsvorsitzer haben nun diß so gleich öffentlich bekannt zu machen.

Den 10. Decbr. 1823.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Mundtod: Erklärung.) Da Johannes Nertz von Pfrondorf trotz aller Warnungen in seiner verschwenderischen Lebensart fortgefahren ist, so wurde derselbe durch Beschluß vom 11. v. M. für mundtodt erklärt, und ihm Jakob Nertz von da als Pfleger aufgestellt. Diß wird nun mit der Bemerkung bekannt gemacht: daß jedes mit Johannes Nertz ohne Zustimmung seines Pflegers eingegangene rechtliche Geschäft, für nichtig erklärt werden werde.

Den 1. Dec. 1823.

R. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Gläubiger Aufruf.) Ueber das Vermögen des für mundtodt erklärten, Johannes Nertz von Pfrondorf, ist durch Beschluß vom 4. Decbr. der Gannt erkannt, und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger auf

Samstag den 20. d. M.

Termin angesetzt worden. Es werden daher alle Gläubiger des Nertz aufgefordert, an gedachtem Tage, früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Pfrondorf entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Gegen die Richterscheinenden

wird am Schluß der Verhandlung der Präclusiv: Bescheid ausgesprochen werden,
Den 5. Dec. 1823.

R. Oberamtsgericht.

Stuttgart. (Haber Weisfuhr: Accord.)

Die Weisfuhr der auf herrschaftlichen Frucht: lästen angewiesenen Haber: Erforderniß in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg, Esslingen und Ulm, in dem halben Jahre vom 1ten Januar bis 30ten Juny 1824. wird

Donnerstag den 18. dieses

Vormittags 9 Uhr von der unterzeichneten Stelle im Wege des öffentlichen Abstreichs an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Diejenige, welche zu dieser Unternehmung Lust bezeugen, und durch magistratische Zeugnisse ihre Befähigung hierzu nachzuweisen vermögen, werden nun eingeladen, bei der Verhandlung in dem Kriegsministerial: Canzley: Gebäude auf dem Charlottenplazze zur bezeichneten Stunde sich einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Den 8. Decbr. 1823.

Königl. Kriegsrath.

Weitenburg. (Verleibung des Schloßgutes daselbst.) Da die Pachtzeit des Maiereygutes Weitenburg mit Georgi 1824. zu Ende geht, so wird dasselbe von dieser Zeit an, auf weitere 9 Jahre, unter Vorbehalt höherer Genehmigung am Montag den 19. Jan. 1824. Vormittags 10 Uhr, im Schlosse zu Weitenburg verpachtet werden.

Dieses Gut besteht in 8 Morg. Gärten und Ländern, 40 Morg. Wiesen und 300 Morg. Ackerfeld in 3 Zellgen nebst den erforderlichen Wohn: und Deconomie: Ges

Handlung der
ochen werden,
mtsgericht.

Uhr; Accord.)
tlichen Frucht
Erforderniß
rt, Ludwigs
n dem halben
30ten Juny

dieses
unterzeichneten
en Abstreich
ergeben wers
dieser Unters
durch maz
ähigung hiers
werden nun
lung in dem
Gebäude auf
neten Stuns
Weiters zu

Kriegsrath.
leibung des
die Pachtzeit
mit Georgi
dasselbe von
Jahre, uns
omigung am
Vormittags
tenburg ver,

org. Gärten
esen und 300
nebst den er
onomie, Ges

händen. Dem Pächter wird zugleich ein bedeutendes — in Vieh, Schiff und Geschirr bestehendes — Inventar nach unpartheyischer Schätzung übergeben, welches hinreichend ist, ohne weitem Kosten, Aufwand den Pacht anzutreten. Allenfallige Pachtliebhaber werden ersucht, bei der Steigerung, mit den erforderlichen obrigkeitlichen Zeugnissen über Kenntniß im Feldbau und über hinlängliches Vermögen zur Cautionsleistung versehen, sich einzufinden; übrigens können wegen dem Pachte die näheren Bedingungen täglich bey unterzeichnetem Rentamt eingesehen werden.

Den 4. Dec. 1823.
Freyherrl. von Raßler'sches
Rentamt.

Frommenhausen. (Wirthschaftsverpachtung.) Montag den 22. d. Monats, Morgens 9 Uhr wird das wirthschaftliche Haus des Schultheissen Welte nebst Keller und Wirthschafts, Gerechtigkeit und den dazu gehörigen Geräthschaften unter den annehmlichsten Bedingungen im besagten Wirthshaus im Aufstreich verpachtet werden. Es sind dabei Stallung, Scheuer und Hofraithe, Küchengärtchen, in jeder Zelge 1 Morgen Acker und 2 Viertel Wiesen. Jeder Pachtliebhaber darf auf die möglichste Unterstüzung des Schultheissen hoffen. Daß der Ort sehr berühmt ist, ist bekannt; die Pachtzeit wird auf 3, 6, oder 9 Jahre festgesetzt; der Pächter hat sich über ein Vermögen von 1000 fl. Einfache Versicherung, und gutes Prädicat auszuweisen.

Den 9. Decbr. 1823.
Schultheiß Welte.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Bei Kaufmann Ammermüller, sind in billigen Preisen sehr schön

ne Gegenstände zu Weihnachts, Geschenken zu haben, als Chantoullen von Masserholz und Cartonage mit schöner Ausgarnirung von Elfenbein, Necessaires für Frauenzimmer mit Spiegel, schönen Kupfern und ausgarnirt mit Scheerchen, Nadelbüchse, Fingerhuth ic. in verschiedener Größe. Toiletten mit Einfah reich verziert, Arbeits, Schachteln, Nähladen, Coffrets Bonbonniers, und Muschelschachteln, Schreibzeuge, Federrohr und verschiedene andere Artikel, auch eine Auswahl in hölzernen Kinderspielwaaren.

Lübingen. Edamer Käse ist wieder zu haben bei
Kaufmann Arnold.

Lübingen. Bei Unterzeichnetem sind neue holländische Voll, Häringe so wie neue Stockfische angekommen, und werden zu billigen Preisen abgegeben.
Ruoff.

Lübingen. (Güterverkauf.) 3 Viertel Wiesen im untern Neckarthal $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut im Eslingbloh; ferner 3 Viertel Baumgut im Hellerloch, ein Haus in der Froschgasse ist zu verkaufen halb oder ganz. Die Liebhaber können sich melden bei alt Jacob Kalbsfell.

Lübingen. (Güter feil.) Johann Christoph Ebsch Weingärt. ist entschlossen, folgende 2 Güterstücke zu verkaufen, $\frac{1}{2}$ Morgen 8 Rthl. Acker am Mühlbach $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg in der Pfalzhalben. Die Liebhaber werden gebeten, sich wegen der Bedingungen in möglicher Balde an den Unterzeichneten zu wenden.
Der 13. Decbr. 1823.

Johann Christoph Ebsch.



Lübingen. (Berliner Hund.) Es hat sich Mittwoch den 10ten dieß Abends auf dem Heimweg, von Bühl nach Lübingen ein Hund verlossen; es ist ein Windhund: Bastart, männlichen Geschlechts, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, mittlerer Größe, von bräunlich-gelber Farbe, auf dem Rücken etwas schwärzlich-grau, mit ziemlich spitzigem Kopfe, weißer Schnauze, über die Stirne bis mitten auf den Kopf mit einer weißen Linie bezeichnet, abgesetzten Ohren, weißer Brust und Bauch, weißem Ring um den Hals, weißen Füßen, einer weißen Spitze am Schwanz, ohne Halsband. Der Finder wird recht dringend und höflich ersucht, denselben gegen ein gutes Trinkgeld abzugeben im Hause des Siebmacher Mayer unter'm Haag.

Lübingen. In bequemerer Fortsetzung meiner Geschäfte in der Umgegend, habe ich meinen bisherigen Aufenthalt mit dem in hiesiger Stadt veräußert, und wohne vor dem Hirschauer Thor in dem Postzei-Commissär Großschen Hause.

Hievon wollen die Herrn Vorsteher der Lübingen Amts-Orte in denen ich Geschäfte habe, Notiz nehmen.

Den hiesigen Einwohnern aber empfehle ich mich und die Meinigen zu geneigtem Wohlwollen, sowie ich mich erbiete, meine Nebenstunden mit Arbeiten in allen Fächern des Schreiberei-Wesens, gewiß zur vollsten Zufriedenheit Derer auszufüllen, die mir ihr schätzbares Zutrauen schenken werden.

Auch fertige ich auf Verlangen Aufsätze jeder Art für hiesige und Auswärtige, für Bemittelte gegen bescheidene Vorechnung, für erweislich Arme unentgeltlich, und bitte namentlich die Herrn Vorsteher der Amts-

Orte, mich in vorkommenden Fällen ihren Angehörigen zu empfehlen.

Den 9. Decbr. 1823.

Oberamts-Steuercommissär
Winter.

Derendingen, Oberamts Lübingen. (Bürgerschafts-Auskündigung.) Johannes Nage. Bauer in Derendingen hat dem Joseph Jenth, Schultheißens Sohn, eine Bürgerschaft von etwa 70 fl. im Jahr 1818. geleistet. Sollte etwa einer oder der andere Schuld-Gläubiger solche Bürgerschaft von mir noch in Händen haben, so kündige ich solche vom heutigen Tage an auf, und erkenne solche nicht mehr an, dieses veranlaßt mich aber auch, die viele von mir geleistete Bürgschaften welche mir schon viele häusliche Zwistigkeiten verursachten, vom heutigen Tage an aufzukündigen, dieß bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Den 6. Decbr. 1823.

Johannes Nage.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Lübingen,
am 12. December 1823.

Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	2 fl. 48 kr.	3 fl. 23 kr.	4 fl. 12 kr.
Haber 1 Schfl.	1 fl. 52 kr.	2 fl. 9 kr.	2 fl. 20 kr.
Kernen 1 Sri.		Haber	
Gersten 1 —	28 kr.	Rothen	
Erbsen 1 —	36 kr.	Bohnen	34 kr.
Wicken 1 —		Linse	48 kr.

Victualien-Preiße.

Ochsenfleisch	1 Pf.	6 fr.
Rindfleisch	1 —	5 fr.
Hammelfleisch	1 —	5 fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 Pf.	8 fr.
— — ohne	1 —	7 fr.
Kalbsteisch	1 —	6 fr.
Brod-Preiße.		
8 Pfund Kernenbrod		16 fr.
8 — Ruckenbrod		14 fr.
1 Kreuzerweck schwer		10 Et. 2½ D.